



Global denken, regional handeln!

Vom 2. bis 5. Mai 2011 findet mit der „wat + WASSER BERLIN INTERNATIONAL“ der größte wasserfachliche Kongress in diesem Jahr statt.

Erstmals haben sich die Verbände der deutschen Wasserwirtschaft unter Federführung des DVGW zusammengeschlossen und diesen Kongress gestaltet. Ergebnis ist ein Fachprogramm, das mit geballtem Branchen-Know-how und internationalem Anspruch den aktuellen Fragestellungen und den zukünftigen Herausforderungen der Wasserwirtschaft nachgeht.

Entsprechend umfangreich zeigt sich das Tagungsprogramm, das sich mit Podiumsdiskussionen und über 100 Vorträgen über die vier Messe-Tage erstreckt. Für den richtigen Überblick sorgt das optimierte Veranstaltungsprogramm mit thematisch gegliederten Tagesprogrammen zu Themengebieten wie Klimawandel, Forschung und Entwicklung, Gewässerschutz, Wasseraufbereitung, Trinkwasser-Installation, Capacity Development, Energie aus Wasser/Abwasser und vielen mehr. Ein festes Zeitfenster sorgt dafür, dass die Programmauswahl planbar bleibt und interessierte Besucher die von ihnen ausgewählten Vorträge auch wirklich besuchen können.

Ebenfalls optimiert stellt sich die Kommunikation der Tagungsinhalte dar: Um eine möglichst umfassende redaktionelle Veröffentlichung der Tagungsvorträge im Rahmen der „wat + WASSER BERLIN“ garantieren zu können, kooperieren die drei auflagenstärksten Branchenzeitschriften „DVGW energie | wasser-praxis“ (inkl. „bluefacts 2011“, dem internationalen Journal für die Wasserwirtschaft), „KA – Korrespondenz Abwasser, Abfall“ und „bbr – Fachmagazin für Brunnen- und

Leitungsbau“ miteinander und bündeln das gesamte Tagungs-Know-how für ihre zusammen rund 50.000 Leser (siehe auch Anzeige auf S. 9).

Das zunehmende Interesse aus dem Ausland unterstreicht den internationalen Charakter der Messe, die sich auch 2011 wieder als Schaufenster nationaler wie internationaler Wasserkompetenz präsentiert. Die deutsche Wasserwirtschaft kann dabei zeigen, wie Wassertechnik, Wassermanagement und Capacity Development „Made in Germany“ helfen können, wasserwirtschaftliche Probleme weltweit überzeugend und an die lokalen Realitäten angepasst zu lösen. In diesem Zusammenhang sei auf die langjährige gute Zusammenarbeit zwischen dem DVGW und dem chinesischen Wasserverband CUWA sowie dem Verband der russischen Wasserwirtschaft (RAWW) hingewiesen. Mit Letzterem wurde in einem ersten Memorandum 2008 vereinbart, deutsches Know-how der russischen Wasserversorgung zugänglich zu machen. Als Ergebnis dieser Vereinbarung wurde 2009 eine Lizenzvereinbarung für eine russische Auflage des überarbeiteten DVGW-Standardwerks „Praxis der Wasserversorgung“ geschlossen. Es überrascht nicht, dass Russland – nicht zuletzt aufgrund der guten Beziehungen zu Unternehmen und Verbänden der deutschen Wasserwirtschaft – in diesem Jahr Partnerland der WASSER BERLIN INTERNATIONAL ist.

Bedenkt man die ehrgeizigen Ziele, die sich das Land mit seiner im Herbst 2009 verab-

schiedeten Wasserstrategie und dem Programm „Reines Wasser“ gesetzt hat, so erahnt man die Möglichkeiten, die sich daraus für die deutsche Wasserwirtschaft ergeben können. Voraussichtlich über 20 Milliarden Euro ist Russland bereit für eine rationellere Nutzung der eigenen Wasserressourcen auszugeben. Dazu gehören die Verringerung der Transportverluste, die Modernisierung der Wasserwerke und die Nutzung von Kreislaufverfahren. Zudem soll das Wasserddefizit in bestimmten Regionen verringert und die Trinkwasserqualität verbessert werden.

Der Blick auf die Ressource Wasser muss global sein, die Lösungen hingegen regional bzw. lokal. Vor diesem Hintergrund werden die Perspektiven auch der internationalen Zusammenarbeit vielfältiger, wobei im Kern das nachhaltige Management der Ressource Wasser und der Anlagen in den Vordergrund gerückt werden muss.

Vor diesem Hintergrund freuen wir uns auf eine spannende und hochinformativen „wat + WASSER BERLIN INTERNATIONAL“!

Ihr

Dr.-Ing. Walter Thielen
DVGW-Hauptgeschäftsführer